

Pfluglose Bodenbearbeitung im Einzugsgebiet der Talsperre Saidenbach

Martin Richter

Leipzig, 05.12.2008

Lippersdorfer Land GmbH

- Feldwirtschaft
 - 733 ha LN
 - 418 ha AL/314 ha GL
- dav. 273 ha Getreide
 - 55 ha Raps
 - 15 ha Kartoffeln
 - 75 ha Mais
 - 18 ha Feldfutter
- Tierproduktion
- 260 Kühe mit eigener Repro
- 150 Kälber
- 210 Ju-Ri
- entsprechen 530 GV
- Viehbesatz 0,72 GV/ha

Trinkwassertalsperre Saidenbach Luftbild 1993 (EZG 60,78 km²)

Lippersdorfer Bach 4,63 km²

Saidenbach 22,91 km²

Haselbach 26,73 km²

Referenzgebiet
Landwirtschaft
Hölzelbergbach
0,73 km²

Eigeneinzugsgebiet
5,78 km²

Nutzung

68,34 % Landwirtschaft

22,05 % Wald

6,28 % sonstiges

3,33 % Gewässer



Technische Daten Talsperre Saidenbach

- **Jahreszufluss** 25,2 Mio. m³ (1931 - 1999)
- **Abflussspende** 0,8 m³/s = 13,2 l/s*km²
- **Inbetriebnahme** 1933
- **Bauzeit** 1929 - 1933
- **Kronenlänge** 334,0 m
- **Bauwerksvolumen** 203000 m³
- **Höhe ü. Talsohle** 48,05 m
- **Höhe ü. Gründungssohle** 58,53 m
- **Stauraum** 22,38 Mio. m³
- **Nutzraum** 22,93 Mio. m³
- **Außergewöhnlicher HW-Rückhalteraum** 0,57 Mio. m³ (alt)

Standortkennzahlen Talsperre Saidenbach

- **Höhenlage** 440 - 550 m ü.NN
(sanft gerundete Höhen und weite offene Täler)
- **Klima**
Jahresdurchschnittstemperatur: ca. 9°C
Jahresniederschlag: 850 mm
Vegetationsbeginn: Mitte April
Vegetationsende: Ende Oktober
- **Boden**
Ausgangsgestein: Gneis, Verwitterungsb.V7/V)
Bodenart: sL
Bonität: AZ 27 - 34

Zustand vor Jahren





Gründung einer Interessengemeinschaft
„Gewässerschonende Landbewirtschaftung Talsperre
Saidenbach“ im Jahr 1997



Erweist sich als erfolgreiche Plattform für die Zusammenarbeit zwischen
Land- und Wasserwirtschaft

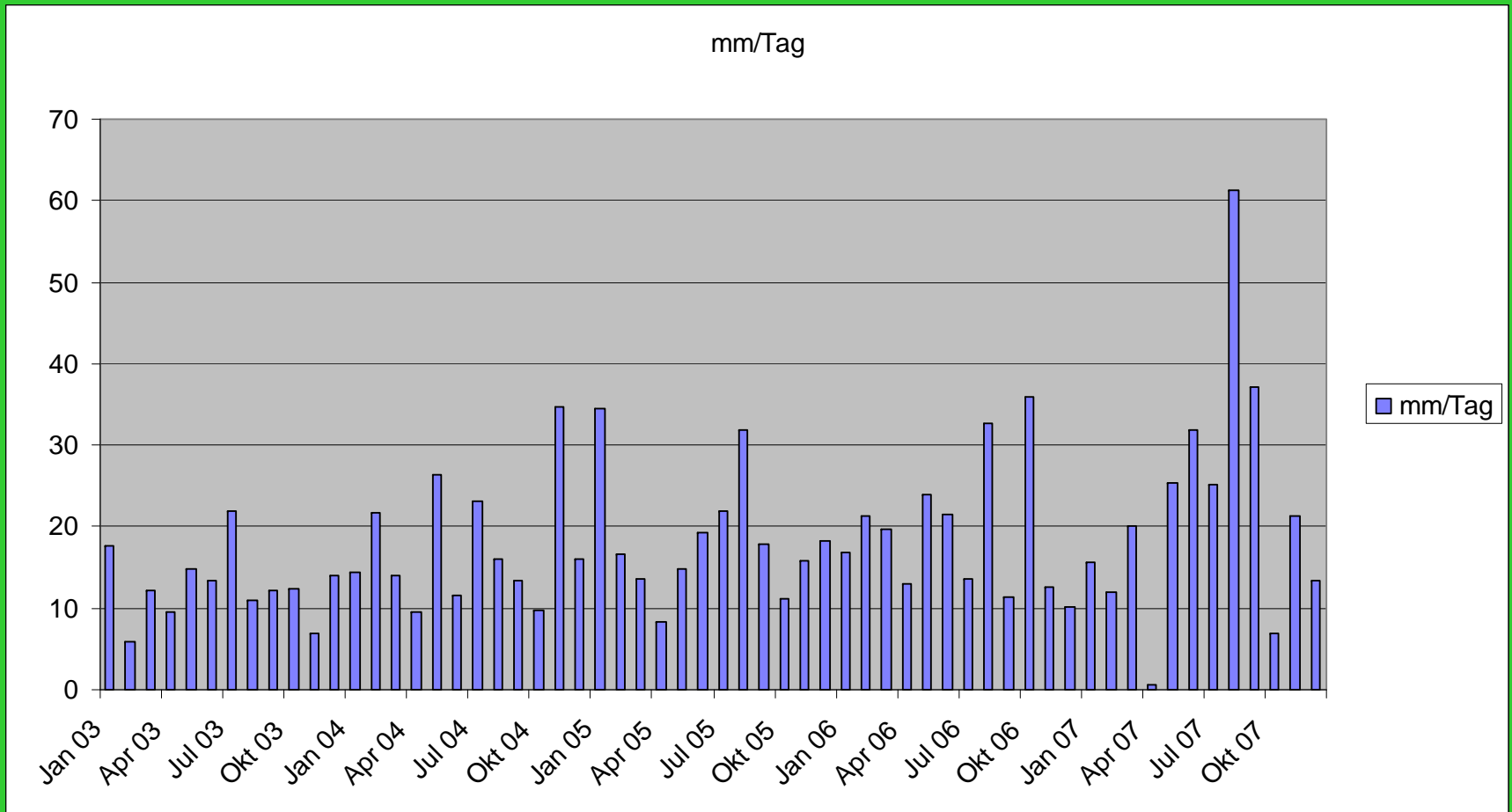
Die Interessengemeinschaft ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Landwirten, Wasserwirtschaftlern (LTV), Behörden und wissenschaftlichen Einrichtungen, die in verschiedenen Arbeitskreisen (Daten, Erosion, Bewirtschaftung, Wissenschaft) die Abstimmung, Weiterentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur gewässerschonenden Bewirtschaftung beinhalten.

25 Mitglieder einschließlich der Talsperren Neunzehnhain I und II

Aktivitäten:

- gemeinsame Feldbegehungen
- Besichtigung wasserwirtschaftlicher Anlagen
- Jahreshauptveranstaltung mit Fachvorträgen
- Umsetzung der Maßnahmen innerhalb der Arbeitskreise

Niederschlagsverteilung



Realisierung der Zielstellung

- Verzicht auf Pflug
- Verzicht auf Herbstfurche
- Stoppelsturz mit Scheibenegge, Grubber
- Anschließende Neubestellung der Fläche mit Zwischenfrucht bzw. nachfolgender Frucht
- Minimierter Düngereinsatz
(Stickstoff/ Phosphor)

Realisierung der Zielstellung

- Optimierung des PSM Managements
(Roundup, Schneckenkorn)
- Umstellung der Fruchtfolge
(Vermeidung längerer Bracheperioden)
- Untersaat bei Mais, Getreide
(Kleegras, Deutsches Weidelgras)
- Erosionsschutzstreifen (Kartoffel, Mais)



Rüben als winterharte Zwischenfrucht im Oktober EZG Talsperre Saidenbach

Zwischenfruchtanbau 1998/99 (Lippersdorf 1998)



Mulchsaat im Kartoffelanbau





Schutzstreifen mit Kruziferen



Schutzstreifen am Bach



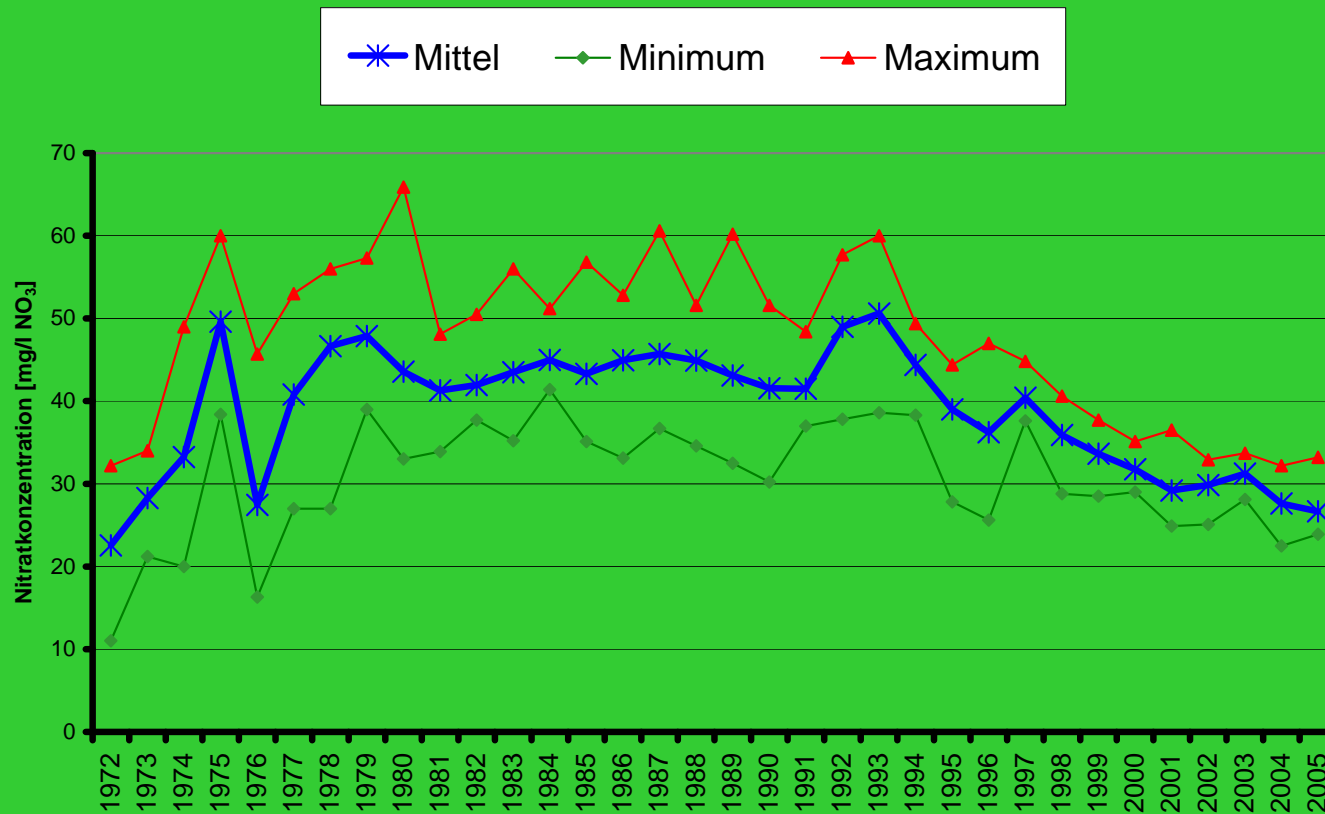
Untersaat zur Ernte



Maisbestand Zeitpunkt Untersaat



Nitratkonzentration



Probleme der Realisierung

- Erhöhter PSM Einsatz
- Feldrandhygiene
(Pflug?, PSM Randbehandlung?)
- Einsatz Scheibenegge (Quecke?)
- Erntereste (Zerkleinerung?)
- Krankheits- und Schädlingsübertragung
(Mulchschicht?)
- Verdichtung (Scheibenegge?)
- Aussaatverfahren (Kreiselegge?)

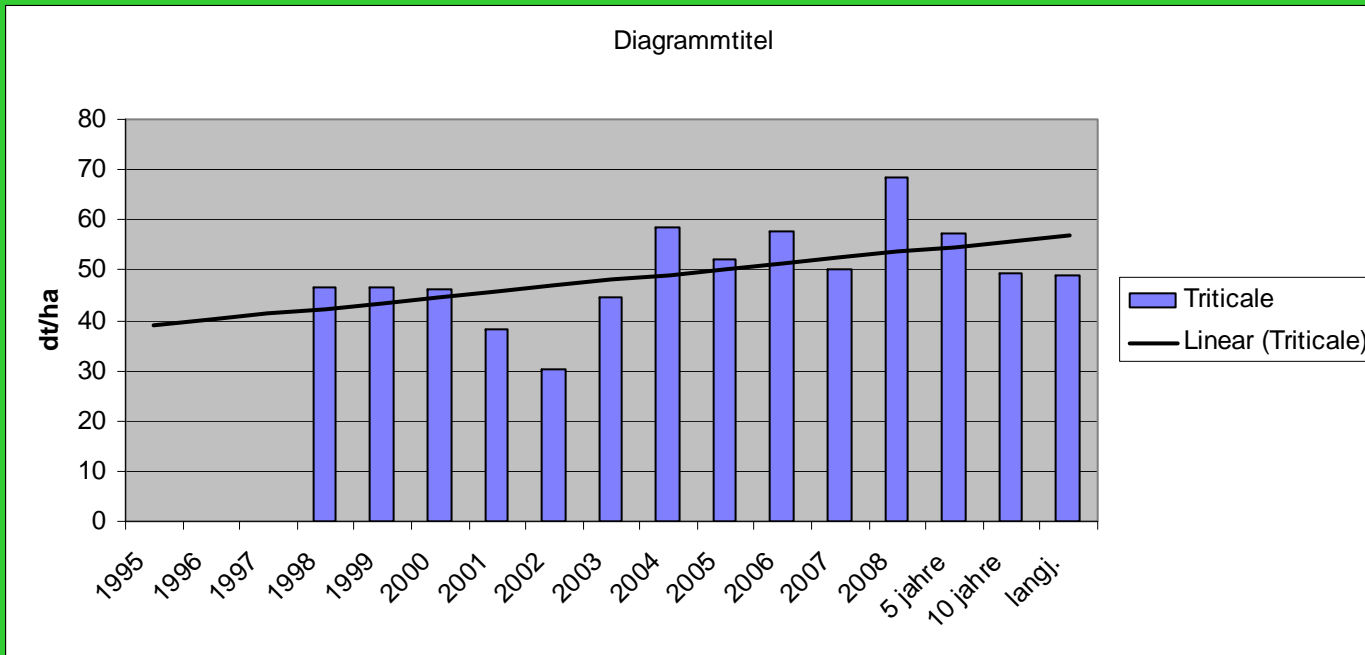
Rübsenwiederaustrieb nach Bestellung



Disteln am Rand



Ertragssteigerung möglich



Problem der Zukunft

- Starke Einschränkung der PSM
(Zulassung, Verbot)
- Steigende Betriebsmittelkosten (PSM)
- Ertragssicherheit

Ertragsausfälle?

